



Fachseminar Bildende Kunst - 1. SPS Tempelhof/
Schöneberg (L)
Leitung: H. Volland

Teil 6 „Picasso“

Teilnehmer(innen):

C. Arndt-Strehlke,
S. Kaping,
S. Kinberger,
I. Leschkas,
R. Moritz,
J. Ratzlaff,
K. Rückholz,
T. Schikorski



Picasso

(1881 – 1973)

Picasso ist einer der berühmtesten Künstler aller Zeiten; ein Wunderkind und Genie. Er prägte seinen eigenen Stil – den Kubismus.

Die Kinder erforschen die kubistische Malweise Picassos, indem sie ein Bild schaffen, das wie ein durcheinander gebrachtes Puzzle wirkt. Sie malen ein Bild von einem Freund, schneiden es auseinander und fügen es im kubistischen Stil neu zusammen.

Ein Freund aus Bruchstücken

Benötigte Materialien

- Weißes Zeichenpapier
- Farben und Pinsel
- Schwarze Wachsmalkreide
- Weißer Leim
- Eine Schere
- Zeichenpapier (20 mal 30cm) in einer beliebigen Farbe
- Ein paar Gegenstände für die Collage, wie: Zeitungsausschnitte, Flaschenetiketten, Seile, Knöpfe, Tücher, Papierreste

So geht es

1. Die Kinder bitten einen Freund/in, Modell zu stehen. Das Modell sollte auf einer freien Fläche in der Nähe des Kindes stehen oder sitzen. Die Kinder betrachten das Modell und malen es auf das weiße Papier. Es muss kein genaues Abbild des Modells sein.
2. Das fertige Bild muss einige Zeit trocknen. Wenn sich das Bild beim Trocknen wellt, können Sie es mit einem Bügeleisen bei mittlerer Hitze glatt bügeln. Dazu bedecken Sie das Bügelbrett zuerst mit Zeitungspapier, legen dann das Bild mit der Oberseite nach oben darauf und decken es mit einem Papier ab. Nun können Sie langsam bügeln, bis die Wellen verschwunden sind.
3. Nun wird das Bild mit einer Schere auseinander geschnitten, entweder freihändig oder entlang der Linien, die man vorher mit dunkler Kreide aufgezeichnet hat. Die Linien sollten das Bild dabei in große Formen wie bei einem Puzzle aufteilen. Quadrate, Dreiecke oder andere kubistische Formen eignen sich dafür sehr gut. Hinweis: Die Linien können auch nur leicht angedeutet und müssen nicht so kräftig gezeichnet werden. Die Einzelteile sollten ruhig groß ausfallen.
4. Als nächstes kleben die Kinder die einzelnen Bildteile auf das andere Blatt Papier. Sie können dabei das Bild richtig aufkleben oder die Teile durcheinander bringen. Es sieht auch gut aus, wenn man ein paar Teile verkehrt herum klebt. Haben die Kinder alle Einzelteile aufgeklebt, können sie noch andere collagenartige Objekte in die kubistische Arbeit einfügen, um Picassos Idee einer Collage nachzuahmen.
5. Wenn die Kinder mit ihre Arbeit zufrieden sind, ist sie fertig. Das Modell ist nun in Einzelstücken kubistischer Formen dargestellt, angereichert mit anderen Bestandteilen, genau wie Picasso es geschätzt hätte.

Pablo Picasso
(1881 – 1973)

Pablo Picasso war ein künstlerisches Genie. Viele Künstler lernten von Picasso und nutzten diese Erfahrungen für ihre eigenen Gemälde und Skulpturen. Der Kubismus änderte das Kunstverständnis. Er zeigte den Weg zum Surrealismus und in die moderne Kunst.

Picasso wuchs in Spanien auf, lebte und studierte aber später in Paris. Als Kind zeigte er bereits unglaubliches künstlerisches Talent und wurde als Wunderkind bezeichnet.

Picassos Vater, der auch ein Künstler war, gab seinem dreizehnjährigen Sohn alle seine Farben und Pinsel, um sein außergewöhnliches Talent zu fördern. Als Picasso 19 Jahre alt war, war er bereits ein ausgebildeter, professioneller Maler. Er zog nach Paris und lebte ein armes, einfaches Leben. Dort malte er über 200 Gemälde. Schließlich begann er damit Bilder zu malen, die eher wie Puzzles aussahen, deren Teile durcheinander geraten waren. Manchmal montierte Picasso in seine Bilder Dinge wie Zeitungsausschnitte, Flaschenetiketten, Knöpfe, Tücher oder einen Faden. Diese Technik, die man Collage nennt, wurde von ihm erfunden. Picasso malte bis zu dem Tag, an dem er starb. Er wurde 92 Jahre alt.